



## Pressemitteilung

Leverkusen, 08.04.2022

### **Oberbürgermeister Richrath bei Staatssekretär Luksic in Berlin – Kampagne „Keinen Meter mehr!“ zeigt ersten Erfolg**

Die Kampagne „Keinen Meter mehr!“ von Stadtrat und Bürgergesellschaft gegen die Ausbauplanung von A1, A3 und den LKW-Rastplatz hat die Verhandlungsposition des Oberbürgermeisters bei seinem Besuch in Berlin erkennbar gestärkt. Das Ministerium hat eine erneute Prüfung zugesagt.

Auch wenn die Stelzenautobahn A1 sehr im Fokus des Gespräches gestanden hat, so müssen der Ausbau der A3, des Leverkusener Kreuzes und der geplante Bau des LKW-Rastplatzes an der A1 ebenso neu geprüft werden wie der geplante Ausbau der Stelzenautobahn A1. Stadtbild, Stadtstruktur und vor allem der extreme Flächenverbrauch – insbesondere an der A3 –, der Leverkusen in der Summe mit über 25 ha treffen wird, müssen intensiver betrachtet und gewertet werden. Die Prüfung darf nicht alleine auf den Lärmschutz beschränkt bleiben.

Da kein Planungsstopp bis zur Vorlage des Prüfergebnisses angekündigt wurde und die Autobahn GmbH weiterhin mit den Bürgerinnen und Bürgern an der A3 in Manfort parzellenscharf über die Inanspruchnahme ihrer Grundstücke für den notwendigen Lärmschutz bei einem oberirdischen Ausbau verhandelt, ist es notwendig, dass wir die Protestaktionen fortführen.

Damit stärken und unterstützen wir die Leverkusener Verhandlungsposition für weitere Gespräche und unser Oberbürgermeister kann sich sicher sein, dass die Stadtgesellschaft hinter ihm steht.

Es bleibt dabei: Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mit uns am 10. Juni nach Berlin zu fahren und dem Verkehrsminister die gesammelten Protestbriefe aus Leverkusen zu überbringen. Alle Infos zur Kampagne, die Briefvorlagen und die Fahrt nach Berlin im Netz unter: [www.keinenmetermehr.de](http://www.keinenmetermehr.de)